



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCXCIV. Markgraf Johann verkündigt beiden Städten Brandenburg seinen mit dem Herzoge Hans von Sagan getroffenen Vergleich, am 25. Sept. 1482.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

dann wir dem gehorsamen teyl ergeen lassen wollen, was recht sein wirdet, euch darnach haben tzu-
richten. Datum Coln an der Sprew, am tag mathie apostoli, Anno etc. LXXXI.

Nachschrift. Wir haben etlichen ewrn Ratfrunden dy czusprach, antwort, widerrede vnd
gegenrede von Mathis Teufsen vnd den Grauen von Barbj awfs vnser Canceley vberantwortten
lassen vns in der stath belerung vnd vrteyl czu schafffen, an euch begernde, jr wollet vns solch schrift
vnd wels jr euch dar jnn belernet vnd vrteil dar jnn geschepft habt, czum furderlichsten czuschriebenn
datum vt supra.

Nach dem Original.

CCXCIII. Die Stadt Liebenwerda schreibt an die Stadt Brandenburg wegen eines Mißthä-
ters, am 16. Sept. 1481.

Vnnsern garwilligenn dinst zuuor. Ersame wolweise befundere gunstige gute frunde, uwer an
vns gethanne schryffte vonwegen johanns kramers uwers mitburgers des mißtheters yn den vnder
phel worten vormelden uch ob der selbige mher dewbe, wan vmb dye her dye halbsbwse hat dwlden
mussen, gepflogen och fuß gesellschaft gehabt hette, zu irkennen geben, haben wir mit weyterem uwers
bryffs ynhalte wol vorstanden vnde fugen uch wissen, das wir von om nicht anders wan das her
eynen kellich bey brawenwigk vnnnd eyn monfranten bey rotenburgk an der tavber gestollen
hat, irfarenn haben vnnnd vnser liborey och beschedigenn, das em vs gots geschigke von einer alden
frawen vorstort, yn meinuge gewest ist, kein gesellschaft aber vnd helfkompann haben in von om nicht
konnen irfragen losen: vnnnd so ir denne och furt yn uwerem bryffe vmb eyn pferd vnnnd etzliche
cleynodia berurt, ist vnnns douon nichts, besundern dem amptman vonwegen vnser gnedigen frawen
von Sachsenn zu thun, der uch denne wol vmb die dingk sein meinunge iroffen wirt. Suest wir mit
wir uwer Erbar weyßsheyt yn dinst zw willen werden mogenn feynth wir gantz vnuerport. Geben
vnder vnnsern stadt Secret, am sontagk nach exaltacionis crucis anno domini etc. LXXX primo.

Burgermeister vnnnd Rathmann der stadt liebenwerde.

Nach der Urschrift.

CCXCIV. Markgraf Johann verkündigt beiden Städten Brandenburg seinen mit dem Herzoge
Hans von Sagan getroffenen Vergleich, am 25. Sept. 1482.

Johans, von gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg, Vnnfern grus zuuor, liben ge-
trwen, wir sein mit hertzog Hanfen von Sagan gericht vnd werden vff dinstag schirt noch Michael-
lis etlich Stete jn der Slesien einnemen vnd die gefangen do gegen ledig geben lassen. Des halben
wollet mit den vnfern bej euch, den die gefangen tzerung vnnnd anders schuldig sein, verfugen vnd
schaffen, jr schulde allenhalben vertzeichent vnd tzwen der borger, den man schuldig ist, damit vff
Sunabent zunächst schirt hieher gen Coln zu schicken, die alle vnterrichtung von den andern haben

mit gen gubben zureiten vnd jr schuld einzumanen, ehe dann die gefangen ledig gegeben werden, damit nymant sprechen dorffe, die ledig tzelung der gefangen sey jm nicht verkundet, euch darnach haben zurichten. Datum Coln an der Sprewe, am mitwoch nach Mauricij, Anno domini etc. LXXXII.

Nach dem Original.

CCXCV. Schiedspruch in Sachen des Domstifts und der Neustadt Brandenburg, vom
20. April 1483.

Wy Petrus Apt to Lenyn, Jorgen von Waldenfels dy olde und Nickel Puel Ritter, und Peter Borgstorf, Voigt tho Kosterin Bekennen offentlich vor allermennichlich mit dessem unferm open brieue, dat wie durch befehl unfers gnedigen herrn Marggrafen Johansen, und dorch Bede defs werdigen herren probeften und Cappittels der Borch tho Brandenburg an einem und des Erfamen Radt und Stadt der Nien Stadt Brandemborch ander teils bewilligede und gekoren fulmechtige scheidt Richtere to Rechte edder fruntfchap der erdom und schelinge haluen, die sie beide pardt gegen einander hadden, hebben wie angesehen Befehl unfer gnedigen herrn, und bede beyder pardt und die sake to ore ende gefetzt und entscheiden hebben, alse hirnach folget. Zumme Ersten um die Grentze, dar beide part vormals entscheitz bryue oner hebben und des twidrechtich gewest sin von deswegen, dat etlige mall nicht so clar uthgedrucket und geteiget sin, darumme Erdom twischen beiden parten gekomen is, hebben wie gnante entscheitzlude dat vor clert mit uth gemalden Grenzen, dar eyn jewelk pardt bye blyuen schal, alse wat dye von Brandeborch gegangen hebben von deme Sehe anthogande beth an die Jorgens graben Lande genant, nach den Malen, die wie vor nyet hebben und laten maken, und wat dar tur rechter hant is, dat schal blyuen by deme prowefte und synem Cappittel und wat tur linken hant ist, dat schal blyuen dem Rade der Nienstadt Brandeborch und forder van den Malbom und Wal der Jorgensen Graben Lande gnant bet an den tzegendam, und wo dat dye probft und sin Capittel gegangen hebben, und wie entscheitzlude dye Mall vornyet und gemaket hebben, wat dar tur rechten hant licht dat schal deme prowefte und Capittel bliuen und wat tur linken hant ist, dat schal dem Rade bliuen und der ander stücken bet an den blockdam und fort von dem blockdamme bet an den Stanematen kehe und an dat hoge Crutze nha Inholt orer vorigen entscheitzbryue dar hebbe wie nicht darum gededinget, nach dem sie nicht irrunge darinnen gehath hebben. Item der Water und fischerye haluen uppe der Hauete, darumme ock die genante probft mit sampt synem Cappittel mid dem Rade der Nienstadt Brandenburg in Irrunge gewest sin, und dat hebben wie entscheitz lude der beiden parten nach genuchlicher vorhorunge der privilegien und der tuge vernhomen und sie da umme also entscheiden, als hienach folget: so dat die Fischer uth der Nienstadt Brandeborch und ock die Fischer vam Kytze des Probfts und Capittels arme lude mögen mit einander flaken mit Widen und enngen netzen, mit balrufen vnd Pufert und mit Körben unter die Heuen to stellen, und angeln nha dem Wellse und mit Krefst hamen bet an dy Furstede und fort an dy Deetzke Hauete dar denn dye Trebbefehe an lyeth und dy Trebner Water ock Zaggower water dye seluigen dry Water dat sin Hegewaters, und sollen geheget werden und nymant darup fischen, Ed wirde denne erlouet von dem, den dye Hegewater horen und die seluige flakerye, pufert, korue unter die Heuen zu bouen geruert schal sick anheben des andern Dags